

# **RUDOLF H. STRAHM**

# **KRITIK AUS LIEBE**

# **ZUR SCHWEIZ**

**KOLUMNEN UND ANALYSEN ZU POLITIK UND WIRTSCHAFT**

**HERAUSGEGEBEN VON**  
**PETER HABLÜTZEL**

**ZYTGLOGGE**



# Inhalt

Vorwort des Herausgebers . . . . .	9
<b>Globalisierung als politische Herausforderung . . . . .</b>	<b>13</b>
Schluss mit der Schweizer Realitätsverweigerung . . . . .	13
Globale Sachzwänge überrollen die Politik . . . . .	16
Die Schweiz braucht eine Migrations-Aussenpolitik . . . . .	20
<b>Dominanz der Finanzwirtschaft . . . . .</b>	<b>23</b>
Die Bankenmacht im Schweizer Staat . . . . .	23
Der Machtkampf um Sulzer . . . . .	33
Ablasshandel bei Wirtschaftskriminalität . . . . .	35
Ein schwacher Staat zieht Heuschrecken an . . . . .	36
Wieso die Schweiz kein Paradies für Hedgefonds werden darf . . . . .	39
Finanzwirtschaft und Realwirtschaft . . . . .	41
<b>Finanzmarktregulierung . . . . .</b>	<b>45</b>
Eigenmittel sind der Knackpunkt der Bankensicherheit . . . . .	45
Befangenheit der Aufsicht – ein verdrängtes Problem. . . . .	53
Grossbanken: Täuschung bei den Eigenmitteln . . . . .	55
Die Grossbanken haben nicht so viel Eigenkapital, wie sie behaupten. . . . .	58
<b>Bankgeheimnis und Steuerhinterziehung . . . . .</b>	<b>61</b>
Hummlers Rückzugsgefechte . . . . .	61
Das Steuerabkommen mit Deutschland hat Schlupflöcher. . . . .	63
Sackgasse Abgeltungssteuer . . . . .	66
Was uns der Denkmalschutz für das Bankgeheimnis kostet . . . . .	69
<b>Nationalbank und Geldpolitik . . . . .</b>	<b>72</b>
Nationalbank im Kreuzfeuer . . . . .	72
Kurfürscher mischen sich in die Währungspolitik ein . . . . .	75
Die SVP-Goldinitiative – Sektierer in der Währungspolitik . . . . .	78

<b>Politisches System der Schweiz</b> . . . . .	<b>81</b>
Ein Nostalgieprogramm für die nächste Generation . . . . .	81
Nachdenken vor dem Nationalfeiertag . . . . .	84
Ein moderates Mittel gegen den absurden Steuerwettbewerb . . . . .	86
Demokratie ist nicht käuflich . . . . .	89
Käufliche Parlamentarier sind teuer . . . . .	92
Die Konkordanz im Bundesrat muss wiederhergestellt werden . . . . .	94
Warum lässt man sich die politische Agenda von Herrliberg diktieren? . . . . .	96
Parteifarbe statt Kompetenz . . . . .	101
<b>Konjunktur- und Wettbewerbspolitik</b> . . . . .	<b>104</b>
Die Sonntags-Liberalen . . . . .	104
Fenaco, die Bauernfängerin . . . . .	106
Ideen und Schnapsideen . . . . .	109
Warum die Postliberalisierung höhere Tarife bringt . . . . .	111
Die Schweizer Wettbewerbspolitik steckt in der Sackgasse . . . . .	114
Die Politik verschliesst die Augen vor Preis- und Lieferbindungen . . . . .	116
Offener Brief an den Präsidenten von economiesuisse . . . . .	119
Irrwege des Swissness-Glaubens . . . . .	122
<b>Infrastruktur</b> . . . . .	<b>125</b>
Wie muss man den Service public neu definieren? . . . . .	125
Offener Brief an den Präsidenten des Hauseigentümerverbandes . . . . .	128
Einflüsterer in der Energiepolitik . . . . .	130
Der Atomausstieg ist nicht billig . . . . .	133
Unsere Kindeskinde werden noch für die Atomkraft zahlen . . . . .	136
<b>Pensionskassen</b> . . . . .	<b>139</b>
Pensionskassen sind Selbstbedienungsläden . . . . .	139
Pensionskassen: Zuerst Vertrauen herstellen und Löcher stopfen! . . . . .	142
Jeder fünfte Kassen-Franken geht nicht an die Versicherten . . . . .	145

<b>Sozialstaat und Sozialpolitik</b> . . . . .	<b>149</b>
Mehr soziale Sicherheit mit weniger Geld . . . . .	149
Süsser Traum: Das bedingungslose Grundeinkommen . . . . .	153
<b>Berufsbildung und Bildungspolitik</b> . . . . .	<b>163</b>
Fachkräfte im Ausland zu rekrutieren, löst keine Probleme . . . . .	163
Was die Arbeitslosenquote über unser Bildungssystem sagt . . . . .	166
Kampfzone Schulpolitik . . . . .	169
«HFKG» – unser neues Organisationsmonster . . . . .	171
Mit höherer Berufsbildung den KMU das Rückgrat stärken . . . . .	174
Jugendrevolte und Ausbildungsmisere . . . . .	176
Der Bildungsdünkel ist das Problem . . . . .	179
Schweizerisches Berufsbildungssystem im Zeichen der Globalisierung . . . . .	182
Wir haben einen Röstigraben bei Bildung und Arbeit . . . . .	185
<b>Migration und Migrationspolitik</b> . . . . .	<b>189</b>
Die Biedermänner sind die Brandstifter . . . . .	189
Lösungen für die Probleme der Personenfreizügigkeit gesucht . . . . .	192
Zehn Vorschläge zur Einwanderung . . . . .	194
Mindestlöhne – einmal anders betrachtet . . . . .	201
<b>Europa, Eurokrise und Griechenland</b> . . . . .	<b>205</b>
Wege zur EU . . . . .	205
Wem kann man in der Eurokrise noch vertrauen? . . . . .	209
Schulden-Grüsse aus Hellas: Wie soll es weitergehen? . . . . .	211
Griechische Tragödie und helvetische Pflicht . . . . .	214
<b>Zur Entwicklung der Schweizer Wirtschaft</b> . . . . .	<b>218</b>
Die sieben Realitäten des Kapitals . . . . .	218
Eine einäugige Wirtschaftsgeschichte der Schweiz . . . . .	252
Zukunft: Angstszenario Wohlstandsverlust . . . . .	260

<b>Ökonomie und Werte</b> .....	<b>266</b>
Wie die ökonomischen Glaubensdoktrinen wechseln .....	266
Die Welt ist keynesianisch – aber nicht vulgärkeynesianisch .....	272
Was verändert die globalen Werte? .....	278
<b>Nachwort von Peter Hablützel</b>	
<b>Rudolf H. Strahm – glaubwürdiger Kritiker in turbulenter Zeit</b> .....	<b>295</b>
1. Warum sprechen uns Strahms Texte so unmittelbar an? .....	296
2. Wer steht als Autor hinter diesen Analysen und Kolumnen? .....	298
3. Auf welche Erfahrungen suchen diese Texte eine Antwort? .....	309
4. Welche Folgerungen sollten wir aus den Texten ziehen? .....	317
<b>Wichtige Daten im Leben von Rudolf H. Strahm</b> .....	<b>323</b>
<b>Wichtigste Publikationen von Rudolf H. Strahm</b> .....	<b>324</b>